

Christine de Pizan-Mentoring-Programm

08.03.2017 | Wissenschaftliche Karrierewege nach der Promotion

Referentin: Dipl.-Soz. Lena Zimmer

Zeitraum: 14 Uhr bis 16 Uhr

Ort: Infobox

Bis vor wenigen Jahren herrschte in Deutschland ein nahezu reines Habilitations-Modell wissenschaftlicher Karrieren vor. Erst die Habilitation berechtigte zu einer selbstständigen Forschung und Lehre (Kreckel 2008). Entgegen dieser Tradition des klassischen Lehrstuhlmodells sollte dem wissenschaftlichen Nachwuchs mit der 2002 eingeführten Juniorprofessur frühzeitig die Chance gegeben werden, eigenständig und unabhängig zu forschen und zu lehren (vgl. zur Konzeption der Juniorprofessur BMBF 2000). Parallel zur Juniorprofessur etablierte sich mit der drittmittelfinanzierten Nachwuchsgruppenleitung eine weitere Karriereoption, die ebenfalls auf eine autonome Forschung in der Postdoc-Phase zielt (für einen Überblick vgl. Zimmer 2016).

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der unterschiedlichen Wege zur Universitätsprofessur in Deutschland. Dabei wird auch auf Parallelen und Unterschiede zu anderen nationalen Wissenschaftssystemen aufmerksam gemacht sowie internationale Befunde zu den allgemeinen Bedingungs- bzw. Einflussfaktoren wissenschaftlicher Karrieren diskutiert.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion rund um dieses Themenfeld.

Anmeldungen bis zum 03. März 2017 per E-Mail an mentoring@uni-mainz.de

Nähere Informationen: Monika Stegmann | Forum universitatis 3, 00-320

mentoring@uni-mainz.de | <http://www.frauenbuero.uni-mainz.de/2143.php> | Tel.

06131/39-24708